

7. WINTERFORUM IN WIEN

Logotherapie und Existenzanalyse aus der Praxis für die Praxis
Zweitägiges Treffen: Fr./Sa. 29.1./30.1.2016

Dr. rer. nat., Mag. phil.
Boglarka Hadinger



LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE
ERLEBBAR UND PRAXISNAH GESTALTEN

EIN INTERNATIONALES TREFFEN FÜR LOGOTHE-
RAPEUTEN, LOGOPÄDAGOGEN UND LEBENS- UND
SOZIALBERTER NACH VIKTOR E. FRANKL

EIN FORUM FÜR PROFESSIONELLEN AUSTAUSCH
FÜR DIE EIGENE ARBEIT AUF DEM SINNZENT-
RIERTEN ANSATZ VIKTOR E. FRANKLS

Anna-Maria Stegmaier



Mag. Susanne Mauss, BEd



DIE PRAXISNÄHE UND AKTUALITÄT

Ziel des Winterforums ist es, Ihnen Theorie und praxisnahes Wissen zu vermitteln. Erfahrene Profis zeigen Methoden auf und führen diese mit uns durch. Durch das gemeinsame Üben können Sie die gewonnenen Erkenntnisse leicht auf Ihren beruflichen Alltag übertragen. Die Teilnehmenden sind eingeladen aktuelle Erkenntnisse, Entwicklungen und Trends der Logotherapie einzubringen.

Mag. Stefan Schimmel



Nebst allem Wissensgewinn bieten wir Ihnen auch eine hervorragende Plattform, Ihr Netzwerk mit spannenden Persönlichkeiten weiter auszubauen und Ehemalige wieder zu treffen.

Das Winterforum ist eine Kooperation zwischen der Europäischen Akademie für Logotherapie und Psychologie, EALP und dem ISF. Das Winterforum wird als Fortbildung anerkannt.

ZIELSETZUNG UND ANGEBOT

Lifelong Learning - diesem Prinzip fühlen wir uns verpflichtet und lancieren zum siebten Mal ein gehaltvolles Weiterbildungsangebot für LogotherapeutInnen, Lebens- und SozialberaterInnen und LogopädagogInnen, welche mindestens die Theoriesemester und eine Gesprächsführungswoche absolviert haben: das Winterforum.

Frau Dr. rer. nat., Mag. phil. Boglarka Hadinger, Frau Mag. Susanne Mauss, BEd, Frau Anna-Maria Stegmaier und Herr Mag. Stefan Schimmel zeigen Ihnen Methoden für die praktische Umsetzung. Sie können auf diesem Weg Ihr Wissen in Ihrem Fach- oder Interessenbereich erweitern und praktisch anhand echter Fälle üben. Und dies in der wunderbaren Stadt Wien - der Geburtsstadt der Logotherapie!

AM ERSTEN UND ZWEITEN TAG werden die Methoden theoretisch vorgestellt, exemplarisch gezeigt und in Kleingruppen geübt. Ähnlich wie in den Gesprächsführungswochen werden die Erfahrungen ausgetauscht und offene Fragen geklärt. Es ist möglich Fälle und Fragen aus der eigenen Beratungspraxis mitzubringen die dann gemeinsam bearbeitet werden. Je nach Teilnehmerzahl finden einzelne Methoden-Workshops parallel statt.

Wir berichten ebenso über den Stand diverser Projektideen und einzelnen Forschungsergebnissen. VertreterInnen der logotherapeutischen Gesellschaften und Institute - berichten aus ihren Arbeitsfeldern. Es besteht also auch die Möglichkeit, die eigene Vision mit Leuten zu teilen.

LEITUNG UND MODERATION

Stefan Schwarz, MSc
Dipl.-Pädagoge, Psychotherapeut (Logotherapie und Existenzanalyse), Leiter des Instituts für Sinnzentrierte Führung (ISF), Basel.

DATUM, ORT, SEMINARZEITEN UND KOSTEN

Datum:	Fr. und Sa. 29.1./30.1.2016
Wo:	Pallottihaus, Auhofstrasse 10 , 1130 Wien
Übernachtung:	im Pallottihaus möglich. 61.- Euro pro Person/Nacht im Einzelzimmer, inkl. Frühstücksbuffet. 54.- Euro pro Person/Nacht im Doppelzimmer, inkl. Frühstücksbuffet (Reservierung bitte direkt mit dem Team vom Pallottihaus vereinbaren.) Tel.: +43/1/877 10 72 Mail: pallottihaus@utanet.at
Seminarzeiten:	1. Tag 09.00 - 17.15 Uhr 17.45 - 19.15 Uhr Theatersport 2. Tag 09.00 - 16.45 Uhr
Kosten:	220 Euro (exkl. Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten)

WEITERE INFORMATIONEN

Institut für Sinnzentrierte Führung, GmbH (ISF)
Sekretariat
Frau Esther Schwarz
Eulerstrasse 9, CH-4051 Basel
Tel: +41 (0)61 271 11 28
Fax: +41 (0)61 271 17 04
info@i-s-f.ch; Internet: www.i-s-f.ch

PROGRAMMZEITEN FREITAG:

09.00	Begrüssung und Organisatorisches
09.10 bis 10.45	Der gute Ort: Teil 1 Dr. Boglarka Hadinger
10.45 bis 11.15	Pause
11.15 bis 12.45	Der gute Ort: Teil 2
12.45 bis 14.15	Mittagessen

14.15 bis 15.30	Der gute Ort: Teil 3	15.15 bis 15.30	Fragen und Austausch im Plenum
15.30 bis 15.45	Pause	15.30 bis 15.45	Pause
15.45 bis 17.15	Der gute Ort: Teil 4	15.45 bis 16.45	Informationen aus den Instituten und öffentliches Forum für den Austausch Ausblick und Open end
17.15 bis 17.45	Pause		
17.45 bis 19.15	Theatersport (Für die ersten 25 angemeldeten Personen)		

PROGRAMMZEITEN SAMSTAG

09.00 bis 09.45	„Logotherapeutische Arbeit mit psychosomatisch erkrankten Kindern und Jugendlichen im stationären Setting“ mit Anna-Maria Stegmaier
09.45 bis 10.00	Fragen und Austausch im Plenum
10.00 bis 10.30	„Langzeit-Effekte von logotherapeutischer Begleitung bei jugendlichen Anorexie Patientinnen“ mit Anna-Maria Stegmaier
10.30 bis 10.45	Fragen und Austausch im Plenum
10.45 bis 11.15	Pause
11.15 bis 12.15	„Logopädagogik im Schulalltag: Teil 1 - Selektiver Mutismus: 2 Fallbeispiele - Kinder mit häuslichem Umfeld geprägt von Gewalt und Alkoholismus der Eltern mit Mag.Susanne Mauss, BEd
12.15 bis 12.40	Fragen und Austausch im Plenum
12.45	Mittagspause
14.15 bis 15.15	„Logopädagogik im Schulalltag“: Teil 2 - Flüchtlingskinder - Jugendliche und ihre Arbeitshaltung in der Schule - Begleitung einer Jugendlichen nach einem Drogennotfall mit Mag.Susanne Mauss, BEd

1. METHODE „DER GUTE ORT“

BOGLARKA HADINGER; LEITERIN DES INSTITUTS FÜR LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE TÜBINGEN / WIEN. PSYCHOLOGIN UND COACH FÜR PERSÖNLICHKEITSSTÄRKUNG. VIKTOR-FRANKL-PREISTRÄGERIN. DIE VON IHR ENTWICKELTE FORM DER „LOGOTHERAPEUTISCHE PERSÖNLICHKEITSBILDUNG“ WIRD IN SCHULEN, UNIVERSITÄTEN, IM MANAGEMENT UND IM BEREICH DER LEBENSBERATUNG EINGESETZT. DOZENTIN AN DER SIGMUND-FREUD-UNIVERSITÄT WIEN UND AN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE KÄRNTEN. BEGRÜNDERIN DER INITIATIVE FÜR MENSCHENFREUNDLICHE ARCHITEKTUR UND STADTGESTALTUNG.

INHALT

„Der Gute Ort“ (© Dr. Hadinger): Eine faszinierende Art, das Leben - und die eigene Persönlichkeit - neu zu ordnen, zu gewichten und die nächsten Lebensschritte zu entdecken.

Einmal im Jahr ist es heilsam, die wichtigsten Orte unseres Lebens in Erinnerung zu rufen, die Dinge und die Geschehnisse dort in den Blick zu nehmen, zu sortieren und neu zu gewichten. Auf einmal wird es heller: Manches wird klarer, mancher Ballast kann abgelegt werden, neue Ideen und neue Kraftquellen können entstehen. Dafür eignet sich der Jahresanfang am besten. Mit „dem Guten Ort“ lernen die Teilnehmer eine faszinierende Methode (Methode = der Weg) kennen. Mit ihrer Hilfe entsteht die Freude am Entdecken, das Gespür für das Wesentliche, die Motivation für die Gestaltung und der Blick für das Ganze.

Und dies für drei Lebensbereiche:

1. Für die Orte, an denen Menschen leben und wirken.
2. Für das eigene Leben.
3. Für die eigene Grundpersönlichkeit.

Ziel dieser Arbeit ist, dass diese Orte für einen selbst und auch für die anderen zu einem guten Ort werden.

Der Workshop ist wichtig für jene, die andere Menschen begleiten (Berater, Coaches, Therapeuten, Seelsorger, Lehrer und Hospizbegleiter) und für jene, die Institutionen beraten oder selber eine Institution leiten. Ebenso eignet sich die Methode für die Selbstsorge/Selbstmanagement. Somit ist sie hilfreich für die Prophylaxe und für die Stärkung der Resilienz, aber auch für Zeiten, in denen nicht alle Lebensbereiche hell oder heil sind.

Die Seminarteilnehmer erhalten Unterlagen für diese Arbeit.

2. SCHWERPUNKT „LOGOTHERAPEUTISCHE ARBEIT MIT PSYCHOSOMATISCH ERKRANKTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN IM STATIONÄREN SETTING“

ANNA-MARIA STEGMAIER, LOGOTHERAPEUTIN UND SUPERVISORIN DGLE, ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLERIN (DIPL.-PÄD. UNIV.), PHILOLOGIN (GERMANISTIK/LINGUISTIK), KUNSTPÄDAGOGIN; 40JÄHRIGE BERUFSPRAXIS ALS STAATL. ANERKANNTE LEHRERIN, DAVON 20 JAHRE IN DER KLINIKSCHULE LUDWIGSBURG; SEIT 1993 LEITUNG DES KUNST-PROJEKTES „FARBEN TROTZ NARBEN®“ AM KLINIKUM LUDWIGSBURG; VORTRÄGE UND SEMINARE AN HOCHSCHULEN/ INSTITUTEN IN DEUTSCHLAND, QUEBEC/KANADA, SPANIEN UND FRANKREICH (U.A. AN DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT IN STRASBOURG), RUNDFUNKBETRÄGE (DEUTSCHLANDFUNK, FRANCE CULTURE). SEIT 2011 PRÄSIDENTIN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE (DGLE-BERUFSVERBAND); INITIATORIN DES NETZWERKES LOGOTHERAPIE - FRANKREICH UND FRANKOPHONE LÄNDER, WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG DES ERSTEN INSTITUTS FÜR LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE IN FRANKREICH.

INHALT

Wie sieht die logotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in stationärer pädiatrischer Behandlung der Abteilung Psychosomatik aus?

Anna- Maria Stegmaier gibt Einblick in ihre 20-jährige logotherapeutische Praxis, anhand einer farbenfreudigen Powerpoint-Präsentation. Sie zeigt, wie psychosomatisch erkrankte Kinder und Jugendliche während ihres stationären Klinikaufenthaltes faszinierende Aufgaben entdecken können - ad personam und ad situationem.

Dabei handelt es sich weder um typische Schulaufgaben, wie sie im Rahmen der sogenannten Krankenpädagogik üblich sind, noch um Aufgaben, die lediglich der Beschäftigung gelangweilter junger Patient(inn)en dienen sollen.

Ausserdem berichtet sie über zwei Langzeitstudien, die sie während dieser Jahre durchgeführt hat:

- „Stationäre Behandlungsdauer bei psychosomatisch erkrankten Kindern und Jugendlichen in Abhängigkeit von der Fähigkeit sich durch Humor von sich selbst zu distanzieren“

- „Langzeit-Effekte von logotherapeutischer Begleitung bei jugendlichen Anorexie-Patientinnen. (Auswertung von Telefongesprächen, die jeweils ein Jahr nach der Entlassung aus der Klinik geführt wurden.)“

3. SCHWERPUNKT „LOGOPÄDAGOGIK IM SCHULALLTAG LEBEN, IST WIE EIN WUNDERBARER TANZ MIT VIELEN SCHMETTERLINGEN“

MAG. SUSANNE MAUSS, BED. PÄDAGOGIN UND MEDIATORIN. ABSOLVENTIN DES LOGOPÄDAGOGIK LEHRGANGS AM VIKTOR FRANKL ZENTRUM, WIEN

INHALT

Jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler ist im Schulalltag ein absolutes Novum, einmalig und einzigartig und nur durch sie/ihn kommt etwas ganz Besonderes in unseren Schulalltag. Auch Kinder in der Volksschule können bereits reflektieren (lernen): Habe ich heute etwas zum Schulleben beigetragen, dass es ohne mich so nicht gegeben hätte? Wie kann ich mit meinem Beitrag die Qualität unserer Klassengemeinschaft ändern? Fördere ich durch meine Handlungen (und Haltungen) mein Leben hier in der Schule? Arbeite ich hier gut und sinnvoll für mich und mein Umfeld?

In meiner pädagogischen Arbeit in verschiedenen Schulen geht es mir immer darum den mir anvertrauten Schülerinnen und Schülern Beispiel zu geben, dass der Mensch immer frei ist in Systemen frei zu agieren, seine Identität und seine Welt frei zu gestalten.

Leistungsfähigkeit, Liebesfähigkeit und Leidenschaft muss man vielen Schülerinnen und Schülern erst beispielgebend vorleben und ihnen deren Bedeutung bewusstmachen und üben, was damit gemeint ist: Stelle ich Ansprüche oder spüre ich die mir gestellte Aufgabe? Geht es mir um den Lustgewinn oder bin ich ein Mensch, der um den Sinn ringt? Erlebe ich mich als getriebenes Sein oder bin ich bereit meine Verantwortung zu leben?

Es geht in diesen Stunden immer darum sich ganz auf diese Person mit seiner Geschichte einzulassen und behutsam mit der Geschichte/Metapher zu spielen, auszuloten, was für den Klienten passt, wohin es ihn in dieser Geschichte „zieht“ = welcher Aspekt ihn besonders berührt. Ebenso wird der Klient mit dem Inhalt in einen besonderen Zustand von „ich schaffe das“ versetzt – zuerst nur beim Spiel mit der Geschichte – dann auch bei der Frage nach dem, was sich in der Wirklichkeit ausprobieren lässt = der Klient erhält selbst mehr Handlungsfähigkeit.

Im Seminar soll es um verschiedene Geschichten, Erzähltechniken, Umsetzungsmöglichkeiten gehen. Fallgeschichten und Materialien aus bereits erfolgten Projekten sollen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zeigen.

Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit mit verschiedenen Geschichten zu „spielen“.

Ziel: Den eigenen Zugang zu Geschichten/Metaphern (wieder) zu sensibilisieren und Möglichkeiten für die eigene Arbeit zu entdecken.

Ein spannender Schultag – Bericht über Schulalltag mit Logopädagogik

- Kinder, die im Schulalltag unsere besondere Aufmerksamkeit brauchen
 - Selektiver Mutismus: 2 Fallbeispiele
 - Kinder mit häuslichem Umfeld geprägt von Gewalt und Alkoholismus der Eltern
 - Flüchtlingskinder
 - Jugendliche und ihre Arbeitshaltung in der Schule
- Besondere Elterngespräche in der Schule
- Begleitung einer Jugendlichen nach einem Drogennotfall
- Buchempfehlungen

THEATERSPORT „WELT DER IMPROVISATION“

MAG. STEFAN SCHIMMEL. STUDIUM DER KLASSISCHEN PHILOLOGIE UND ROMANISTIK IN GRAZ UND WIEN. THEATERREGISSEUR UND THEATERPÄDAGOG, TRAINER UND COACH FÜR ÖFFENTLICHE AUFTRITTE.

INHALT

„In der Logotherapie wird von Stunde zu Stunde improvisiert und von Mensch zu Mensch individualisiert.“ Die intensiven Kontakte mit Jakob Moreno, dem Begründer des Psychodramas, legen nahe, dass die Prinzipien der Improvisation für Viktor Frankl von wichtiger Bedeutung waren – für die Beratung natürlich genauso wie für das tägliche Leben. Mit Hilfe von Basis-Übungen schnuppern wir in unserer Abend-Einheit an diesen Prinzipien: mit Mut, Anmut und Demut ins Ungewisse gehen. Vorschläge annehmen, aufgreifen und weiterentwickeln – nicht unterbrechen, aburteilen und entsorgen. In allen drei Dimensionen im Hier und Jetzt und beim anderen sein. Mut zum Risiko haben und eigene Fehler annehmen lernen. Die Kontrolle teilweise abgeben und trotzdem, gemeinsam mit den Spielpartnern, eine Situation zu einem runden Ganzen gestalten. Frei nach dem Motto: „Das Leben ist eine langsame Improvisation.“

(Unerfahrene sind herzlich willkommen – bitte bequeme Kleidung mitnehmen!)

ANMELDUNG ZUM 7. WINTERFORUM

Anmeldung bis zum 5.11.2015 ausfüllen und senden oder Visitenkarte anheften und faxen. Die ersten 25 Teilnehmenden können am Abendprogramm (Theatersport) teilnehmen. Personen welche sich vor dem 15.9.14 anmelden, erhalten eine Reduktion von 10% auf die Seminarkosten.

Ich melde mich definitiv zum Winterforum in Wien an (Freitag, 29.1.2016 bis Samstag, 30.1.2016). Annullationsbedingungen: 20 Tage vor Termin 50%, 15 Tage vor Termin 100%; im Verhinderungsfall können angemeldete Teilnehmer jemand anders für das Seminar anmelden (Umbuchung kostenlos).

Herr Frau

Name und Vorname

Strasse

Postfach

Firmenadresse

Privatadresse

Land/PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Ich möchte gerne Mittagessen buchen (bitte ankreuzen)

- Das Mittagessen (3 Gänge) buche ich verbindlich im Pallottihaus am Freitag (14 Euro)
- Das Mittagessen (3 Gänge) buche ich verbindlich im Pallottihaus am Samstag (14 Euro)
- Ich kann leider nur am Freitag, bzw. Samstag am Winterforum teilnehmen und bezahle deshalb den reduzierten Beitrag von 150 Euro (ohne Essen und Übernachtung).

Überweisung:

Institut für Sinnzentrierte Führung. Swiss Post-Postfinance, Nordring 8, CH-3030 Bern,
Konto: 91-59689-9. IBAN CH41 0900 0000 9105 9689 9. BIC: POFICHBEXX

Ort, Datum

Unterschrift

INSTITUT FÜR SINNZENTRIERTE FÜHRUNG (ISF) IN BASEL

Sinn- und wertorientierte Führung führt zu beständigem Erfolg und zu einem gesunden Leben für alle Beteiligten

Stefan Schwarz, MSc
Institusleitung



PERSÖNLICHKEITSBILDUNG IM FOKUS

DIE ISF-ANGEBOTE BASIEREN AUF DER ANTHROPOLOGIE VON VIKTOR E. FRANKL

MEHRWERT DUCH WERTORIENTIERUNG - IN DEN BEREICHEN WIRTSCHAFT, PÄDAGOGIK UND PSYCHOLOGIE

ORGANISATIONSENTWICKLUNG, MASSGESCHNEIDERTES PERSONAL- UND MANAGEMENTTRAINING

Beteiligte für den Wandel inspirieren und bei der Umsetzung richtig führen.
Für die Persönlichkeitsentwicklung, Krisenprävention, Begleitung und Bewältigung von Krisen

GRUNDPRINZIPIEN DES ISF

Das Institut für Sinnzentrierte Führung (ISF) vertritt die Überzeugung, dass sinn- und wertorientierte Führung zu beständigem Erfolg und zu einem gesunden Leben für alle Beteiligten führt: Sei dies in Firmen, Organisationen, Schulen oder im Berufs- und Alltagsleben von Einzelpersonen.